



[Video: Tipps zum Einbruchschutz >](#)
[< Mach's richtig! Ein Verkehrsfilm für Kinder](#)

Romance Scamming - der Liebesbetrug

Teures Flirten



Beim **Romance Scamming** wird online Liebe vorgegaukelt, um an Geld zu kommen

© Comugnero Silvana, fotolia

Sie schien gefunden, die große Liebe: im **Internet**, bei einer Singlebörse. Doch der Schwarm wird zum Pleitegeier, gerät in finanzielle Not, bittet um Hilfe – um Geld. Beim **Romance Scamming**, einer Form des Internetbetrugs, wird dem **Opfer** Liebe vorgegaukelt, um sich Geld zu erschleichen.

Die bare Liebe





Die Profile bei Partnerbörsen oder in Sozialen Netzwerken sind interessant, meist außergewöhnlich, wirken seriös, sind aber gefälscht. Mit Hilfe dieser gefälschten Profile nehmen Romance- oder auch Love-Scammer Kontakt zu ihren potenziellen Opfern auf. In der zweiten Phase bauen sie Schritt für Schritt eine Vertrauens- und letztlich eine Liebesbeziehung auf: Lange Liebes-Mails und Chats und endlose Telefonate über einen gewissen Zeitraum scheinen keinen Zweifel an der Integrität des Gegenübers zu lassen. Geld ist in diesen Gesprächen kein Thema. Gewicht bekommt es erst in der letzten Phase des Internetbetrugs. Der neue Partner gerät vermeintlich in große Schwierigkeiten. Die Geschichten sind unterschiedlich, aber die Lösung ist immer dieselbe: Geld. Mal droht der erste Besuch am fehlenden Geld für die Flugreise zu scheitern, ein anderes Mal sollen nach einem Überfall Pässe und Geld geraubt worden sein. Manche Romance-Scammer gehen sogar so weit, das **Opfer** von einem vermeintlichen Polizisten oder Arzt anrufen zu lassen, der eine Notlage schildert. In jedem Fall werden die **Opfer** gebeten, per Bargeldtransfer Geld zu senden. Neuerdings haben es die Täter auch auf Ausweispapiere abgesehen. Sie fordern Kopien von Pässen, um diese dann als Vorlage für Fälschungen zu nutzen.

Wer sind die Scammer?

Es gibt sowohl weibliche als auch männliche Romance-Scammer. Ihre Profilbilder zeigen gut aussehende Personen. Die Fotos sind jedoch gestohlen. Meist sitzen die Täter im Ausland und kommunizieren auf Englisch. Dabei verwenden sie auch Übersetzungssoftware. Der soziale Status der Männer ist mittel bis hoch, sie geben sich als Akademiker in guter bis gehobener beruflicher Position aus. Die ebenfalls gestohlenen Fotos der Täterinnen zeigen äußerst attraktive Frauen. Sie geben vor, etwa als Lehrerin, Krankenschwester oder Managerin zu arbeiten. Beiden gemeinsam ist, dass sie viel über ihr Opfer wissen wollen und nach vielen Details aus seinem oder ihrem Leben fragen. In der weiteren Kommunikation sind sie dann sehr Anteilnehmend und aufmerksam.

Seite: **1**2weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Sexting - Nacktfotos im Netz](#)
-  [Betrug beim Online-Gaming](#)
-  [Wenn alleinstehende Frauen zu unfreiwilligen Drogenkurieren werden](#)
-  [Phishing - so können Sie sich schützen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)



Weitere Präventionsvideos



Mit Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrat **Video: Mehr Sicherheit durch Fahrerassistenzsysteme**

Immer mehr Autos verfügen über moderne Fahrerassistenzsysteme. Wie...[\[mehr erfahren\]](#)



Präventionstheater für Seniorinnen und Senioren **Video: Ausgetrickst - nicht mit uns!**

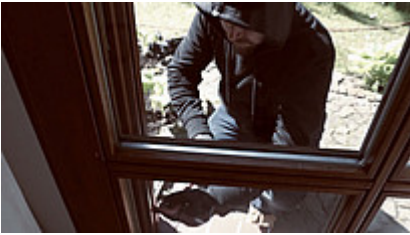
Ob der klassische Enkeltrick oder der falsche Handwerker: Seniorinnen...[\[mehr erfahren\]](#)



Du wirst gemobbt? Dann wehr dich dagegen!

Video: Hilfe bei Cybermobbing

Du wirst gemobbt? Dann wehr dich dagegen! [Mobbing übers Netz ist...\[mehr erfahren\]](#)



Mit Peter Werkmüller, Polizeiliche Beratungsstelle Düsseldorf

Video: Tipps zum Einbruchschutz

In diesem Video gibt Hauptkommissar Peter Werkmüller von der...[\[mehr erfahren\]](#)



Erst die Opfer ablenken, dann bestehlen

Video: Taschendiebe auf Beutezug

Wer von Giovanni Alecci beklaut wird, der hat Glück. Denn er ist ein...[\[mehr erfahren\]](#)
